

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Abkürzungen	8
Vorbemerkung	9
1. Einleitung	10
1.1 Fragestellung	10
1.2 "Begutachtung als Kommunikation" (HÖLZKAMP)	11
1.2.1 Entwicklungslinien der Erforschung des diagnostischen Prozesses	12
1.2.1.1 Die Überwindung der "Abbildtheorie" der Diagnostik	12
1.2.1.2 Die Akzentuierung des Handlungsaspektes	15
1.2.1.3 Die Akzentuierung des kommunikativen Aspektes	16
1.2.2 Kriterien der Brauchbarkeit psycholo- gischer Gutachten	20
1.2.2.1 Informationsverarbeitung	20
1.2.2.2 Verständlichkeit	24
1.2.2.3 Wirkung von Gutachten und Zweckbestimmtheit	25
1.2.3 Eindrucksbildung und Persönlichkeitsinfor- mation	30
1.2.4 Eindrucksvariabilität und Persönlichkeits- variabilität	35
1.3 Untersuchungsabschnitte	36
2. Einzelheiten der Datenerhebung	38
3. Faktorenanalytische Methoden	40
3.1 Allgemeines zur Durchführung der Faktoren- analyse	40
3.2 Benützte Programme	41
3.3 Faktorenanalytische Prozedur	41
3.3.1 Überprüfung der Linearität der Regression	41
3.3.2 Kommunalitätenschätzung	42
3.3.3 Die Bestimmung von r , der Anzahl der zu extrahierenden Faktoren	42
3.3.4 Rotation	42
3.3.5 Faktorenstrukturvergleich	43

		Seite
4.	Das Faktorenwertproblem	43
5.	Die Kriterien der Merkmalsauswahl	44
5.1	Geeignetheit der Merkmale	44
5.2	Auswahl der Merkmale nach dem Kriterium der faktoriellen Stabilität	47
6.	Probanden	48
7.	Faktorenanalytische Ergebnisse im einzelnen	49
8.	Diskussion	50
9.	Die Transformierung der Faktorenindizes in qualitative Aussagen zur Persönlichkeit	54
10.	Konstruktion eines Meßinstrumentes zur Eindrucksanalyse - die Kriterien der Merkmalsauswahl	58
10.1	Einschlägigkeit (Konzeptadäquatheit, Geeignetheit)	59
10.2	Verwendungskonsistenz (Sensitivität)	60
10.3	Weitere Kriterien	61
10.3.1	Verteilung	61
10.3.2	Durchführungsspezifische Unterschiede	61
10.3.3	Wiederholungszuverlässigkeit	61
10.4	Konkretes Vorgehen	62
10.4.1	Einschlägigkeit der Merkmale	62
10.4.2	Wiederholungszuverlässigkeit	62
10.4.3	Varianzanalytische Itemanalyse	63
11.	Durchführung des ersten Experimentes	63
12.	Ergebnisse der Itemanalyse (Experiment I)	64
12.1	Verteilung	64
12.2	Sensitivität	64
12.3	Wiederholungszuverlässigkeit	65
12.4	Interindividuelle Unterschiede	65
12.5	Diskussion der itemanalytischen Ergebnisse	67
12.5.1	Die Länge des Differentials	67

		Seite
12.5.2	Die Generalisierbarkeit der itemanalytischen /Ergebnisse	68
12.6	Weitere Ergebnisse	69
13.	Abschließende Diskussion des ersten Experimentes	74
14.	Überleitung zum zweiten Experiment	77
15.	Experiment II: Die Abhängigkeit der Eindrucksurteile von der "sozialen Identität" des Probanden und der Reihenfolge persönlichkeitspezifischer Aussagen	78
15.1	Hypothesen	78
15.2	Vorgehensweise	78
15.3	Ergebnisbericht	84
15.4	Diskussion	90
16.	Eindrucksvariabilität und Persönlichkeitsvariabilität: III. Experiment	92
16.1	Untersuchungsmaterial und Probandenauswahl	92
16.2	Der Einfluß der Altersangabe auf das Eindrucksurteil	96
16.3	Versuchsplan	96
16.4	Administration und Stichprobe	98
16.5	Auswertungsmethoden	98
17.	Hypothesen	100
17.1	Versuchsleitereffekte und geschlechtsspezifische Unterschiede zwischen den Beurteilern	100
17.2	Effekte zu Lasten der Variation der persönlichkeitspezifischen Aussagen	100
17.3	Effekte zu Lasten der Altersangabe	100
17.4	Effekte zu Lasten der Angaben zur Person (Faktor "Fall")	100
18.	Ergebnisse zu Experiment III	100
18.1	ad Hypothese 1) :VI -, Geschlechtsdifferenzen (Varianzanalyse)	100
18.2	Hauptergebnisse	101
18.2.1	Vergleich zwischen Chi ² -Test und Varianzanalyse	101
18.2.2	Ergebnisse im einzelnen	101

	Seite	
18.2.2.1	Durchgangsspezifische Unterschiede	101
18.2.2.2	Fallspezifische Unterschiede	103
18.2.2.3	Unterschiede zu Lasten der Altersangabe	103
18.3	Zusammenfassung der Ergebnisse des dritten Experimentes	103
18.3.1	Versuchsleitereffekte und geschlechtsspezifische Unterschiede zwischen den Beurteilern	103
18.3.2	Effekte zu Lasten der Variation der persönlichkeitspezifischen Aussagen	104
18.3.3	Effekte zu Lasten der Altersangabe	104
18.3.4	Effekte zu Lasten der Angaben zur Person	104
18.4	Weitere Auswertungen des dritten Experimentes	105
19.	Diskussion und Interpretation der Ergebnisse des dritten Experimentes	109
19.1	Effekte zu Lasten der persönlichkeitspezifischen Aussagen	109
19.2	Effekte zu Lasten der Angaben zur Person	113
19.3	Effekte zu Lasten der Altersangabe	114
20.	Abschließende Diskussion der drei Experimente	115
20.1	Zusammenfassung der Ergebnisse der drei Experimente	115
20.2	Probleme der Generalisierbarkeit	117
20.3	Schlußfolgerungen für die Gestaltung des Begutachtungsprozesses	121
20.3.1	Mündliche Aussprache vs. schriftliche Übermittlung	121
20.3.2	Maschinelle vs. manuelle Abfassung des Gutachtens	122
20.3.3	Die Heranziehung von Ratingskalen bei der Integration psychodiagnostischer Daten	123
21.	Abschluß	124

	Seite
Anhang	125
Literatur	163
Lebenslauf	171